



Innerer Schloßhof von Schloß Neu-Eberstein.

denkmal, das die Aufmerksamkeit jedes Beschauens voll in Anspruch nimmt. Es stand früher auf dem Torbogen des Klosters Herrenalb und wurde, nach der Aufhebung des Klosters dem Verfall anheimgegeben, von Großherzog Leopold um die Summe von 400 Gulden erworben, der es an seinem neuen Platz anbringen ließ.

Durch die Wendeltreppe des Glockenturms mit der Jahrzahl 1549 kommen wir zunächst in das Vorgemach, das angefüllt ist mit Wallbüchsen, Schwertern, Hellebarden, Helmen, Sturmhauben und Ritterrüstungen und zwanzig Wappenschilder von einstigen Vasallen der Grafen von Eberstein zeigt, darauf in den Rittersaal; er ist der schönste Raum des Schlosses. Seine Decke ist muldenförmig. An den Wänden ist eine Sammlung von vierzehn wohl erhaltenen Ritterrüstungen aus dem 16. und 17. Jahrhundert (die älteste stammt von der Insel Mainau) aufgestellt, auch hängen dort Schilde, Schwerter und ein maurisches Panzerhemd mit Streitart und Kolben; in der Mitte des Saales erblickt man in Lebensgröße das Bild des Grafen Philipp II. von Eberstein; interessant sind auch der längliche Kredenz Tisch mit achtzehn Stühlen und zwei handgeschnitzte Lehnstühle, Geschenke eines Barons Wolf aus Kurland und der ehemaligen Königin von Holland,